Zwei längliche Baukörper und eine Stadtvilla bilden den ersten Bauabschnitt des Projekts.

Leben in der Vorstadt

Wohnen am Marchfeldkanal, Bauplatz 1, Wien /
Architektengemeinschaft Stammersdorf – Hermann & Valentiny und Partner

Natur pur direkt vor der Haustür – ein Versprechen, das angesichts der Lage am Rande Wiens nicht unrealistisch erscheint: Auf einem 70.000 Quadratmeter großen Areal in Wien-Stammersdorf ist das Projekt „Wohnen am Marchfeldkanal" mit mehreren Hundert geförderten Wohnungen im Entstehen. Das Areal zwischen Van-Swieten-Kaserne, Brünner Straße und Marchfeldkanal umfasst sechs Bauplätze. Als Voraussetzung für die Wohnbauförderung mussten die Grundeigentümer, die Bauträger kabelwerk und Donaucity AG, im Jahr 2014 zwei Bauplätze in einem Bauträgerwettbewerb gemeinsam mit dem wohnfonds_wien ausschreiben. Auf vier Bauplätzen planten die Bauträger selbst mit der Arbeitsgemeinschaft Architekten Stammersdorf knapp 750 Wohnungen und zwei Wohngemeinschaften für die Stadt Wien und legten ihre Projekte der Wettbewerbsjury vor. Zwei dieser Projekte werden allerdings vorerst nicht realisiert. Auf zwei weiteren Bauplätzen entstehen ebenfalls ein geförderter Wohnbau und Geschäfte. Bisher wurden 2018 zwei Projekte fertiggestellt – siehe Ausgabe 1/2019 (342).

Aufgelockerte Bebauung

Als Grundlage für den Bauträgerwettbewerb diente ein vom Landschaftsplanungsbüro idealice erstelltes Leitbild für den Freiraum, das Wohnbänder, ein Parkband, einen urbanen Siedlungsplatz und Privatgärten definiert. Es sieht die Entwicklung und Restrukturierung des Areals mit aufgelockerter Bebauung und freistehenden Baukörpern vor, die an neuralgischen Punkten Stadtkanten betonen, ansonsten aber als Filter zwischen Stadt und Naturraum wirken. Eingebettet in diese Bänder sind kleine Plätze, Terrassen, Spielelemente, Pflanzbeete und Retensionsflächen. Ein urbaner Siedlungsplatz befindet sich im nördlichen Teil des Planungsgebietes mit Geschäften und Cafés in der Erdgeschoßzone. Zum Marchfeldkanal hin orientieren sich Pflanzenbeete.

Differenzierte Eckausbildungen und Loggienkämme verleihen dem Wohnbau ein skulpturales Erscheinungsbild.

Die als Punkthaus ausgeformte Stadtvilla bildet den südlichen Abschluss zum Park.

Geöffnete Bebauungskante

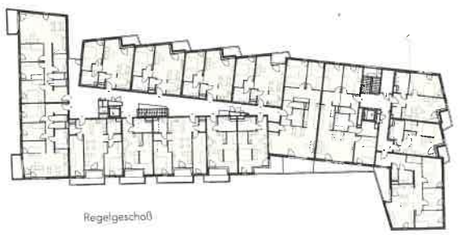
Auf Basis dieses Leitbilds nimmt der Wohnbau von Hermann & Valentiny Architekten auf dem Bauplatz 1 mit einer Fläche von 10.500 Quadratmetern das nördliche Wohnband als zentrale Erschließungsachse und Ost-West-Durchwegung auf. Das Ensemble besteht aus zwei länglichen, trapezförmigen, versetzt angeordneten Baukörpern und einer Stadtvilla. Die beiden sechsgeschoßigen, zweihüftigen Zeilenbaukörper in Ost-West- bzw. Nord-Süd-Ausrichtung öffnen die geschlossene Bebauungskante und schaffen einen Grünraumpuffer entlang der Inge-Konradi-Gasse im Norden. Die als Punkthaus ausgeformte Stadtvilla bildet – als Teil einer geplanten, aber noch nicht realisierten Dreierkette – den südlichen Abschluss zum Park und markiert gemeinsam mit der Zeilenbebauung den Ost-West-Durchgang.

Skulpturales Erscheinungsbild

Die von Balkonen, Erkern, Loggien und Fassadensprüngen geprägten Fassaden verleihen den Gebäuden ein skulpturales Erscheinungsbild, das durch differenzierte Eckausbildungen unterstrichen wird. So verzahnen sich die Baukörper mit dem Freiraum und erhalten eine ➔

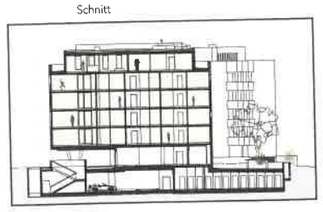
Alle Pläne: © Hermann & Valentiny und Partner ZT GmbH

Erdgeschoß und Lageplan



Regelgeschoß

Schnitt



Lageplan des Areals

dem Auge verträgliche Maßstäblichkeit. Alle drei Gebäude werden zentral erschlossen, was jeder Wohnung die Zuordnung einer Freifläche ermöglicht, entweder in Form einer Loggia, eines Balkons, einer Terrasse oder als Mietergarten. Die Grundrisse der 171 Geschoßwohnungen – 114 davon sind SMART-Wohnungen – sind flexibel ausbaubar, basieren aber auf der Grundform eines loftartigen Raumes, in den je nach Bedarf zusätzliche Räume eingeschrieben werden können. Im Erdgeschoß befinden sich ein Kinderhort sowie fünf Gewerbelokale. •

Projekt
Wohnen am Marchfeldkanal, Bauplatz 1
Inge-Konradi-Gasse 12, 1210 Wien

Bauherren
>kabelwerk< Bauträger GmbH, Wien
kabelwerk.at

DONAUCITY Wohnbau AG
Gemeinnützige Aktiengesellschaft, Wien
dc-wohnbau.at

Architektur
Architektengemeinschaft Stammersdorf – Hermann & Valentiny und Partner ZT GmbH, Wien
hv-wien.at

Landschaftsplanung
idealice, Wien
idealice.com

Statik
pcd ZT GmbH, Wien

Naturschutz
Knollconsult, Wien

Fotos
Paul Rakosa, 2020

Projektdaten
Grundstücksfläche: 10.530 m²
Bebaute Fläche: 2894,17 m²
(alle drei Bauteile)
Geförderte Nutzfläche: 12.597,10 m²
(alle drei Bauteile)
Bruttogeschoßfläche: 16.122,56 m²
(alle drei Bauteile)
Wohnungsanzahl:
171, davon 114 SMART-Wohnungen
Büros/Praxen: 5

Projektablauf

Wettbewerb	04/2014 (2. Stufe)
Planungsbeginn	05/2013
Baubeginn	04/2017
Fertigstellung	12/2019

Wettbewerbsdokumentation
ARCHITEKTURJOURNAL / WETTBEWERBE 5/2014 (316)

FOTOS: © PAUL RAKOSA, 2020

Die Baukörper sind von Balkonen, Erkern, Loggien und Fassadensprüngen geprägt.

Die Verzahnung mit dem Freiraum verleiht den Baukörpern Maßstäblichkeit.